

Brauhistorische Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.

2. Jahrgang

September 2017

Nr. 3



- Vorwort
- Museen/Ausstellungen
- Veranstaltungen
- Jubiläen
- Kleine Nachrichten
- neue Literatur
- Braugeschichte digital
- Verein
- Personalien
- Schultze-Berndt-Bibliothek
- Historisches
- Fragen und Antworten
- Impressum



Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens!

Auf Einladung des Staatlichen Hofbräuhauses in München wird unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 20. Oktober im Hofbräuhaus am Platzl in München stattfinden. Wichtiger Tagesordnungspunkt wird die Wahl des neuen Vorstands sein. Der kommende Vorstand wird auf die verdienstvolle Mitarbeit der Herren Beyer, Dr. Rinke, Dr. Schlegel, Dipl.-Ing. Martens und Dr. Hoepfner verzichten müssen, die leider für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehen. Für ihr Engagement für die GGB sei ihnen an dieser Stelle im Namen aller GGB-Mitglieder herzlich gedankt. Für eine Vorstandsarbeit haben sich bisher insgesamt 7 Kandidaten zur Verfügung gestellt. Diese werden unter der Rubrik "Verein" mit einigen Angaben zur Biographie vorgestellt.

Auch unser neuer Geschäftsführer Diplom-Braumeister Alexander Hofmann gibt Ihnen in diesem Abschnitt in seinem Grußwort

einen Einblick zu seiner Person und seinem beruflichen Werdegang.

Zur besseren Information unserer Mitglieder haben wir zwei neue Rubriken eingeführt. Für alle, die an aktuellen brauhistorisch interessanten Nachrichten interessiert sind, gibt es nun die Rubrik "Kleine Nachrichten". Die Rubrik "Fragen und Antworten" gibt uns allen die Möglichkeit, das Wissen und Können unserer Mitglieder zu nutzen.

Beide Rubriken können aber nur dann mit Leben gefüllt werden, wenn viele mitmachen!

Die neue Homepage der Gesellschaft wird spätestens am 18.09.2017 frei geschaltet sein. Wir bitten um regen Besuch!

Die Redaktion
 Michaela Knör
 Dr. Klaus-P. Gilbertz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01.12.2017.



Museen und Ausstellungen

Bitburg

Ausstellung "Bier, Werbung und Kunst", aus Anlass des 200jährigen Brauereijubiläums.

Termine: 14.05. bis 17.09.2017

Ort: Kulturzentrum Haus Beda,
Bedaplatz 1, 54634 Bitburg

Eintritt frei

Infos: 06561-96450

Luxemburg

Ausstellung "Onse Béier". La culture de la bière au Luxembourg / Luxemburger Bierkultur".

Termine: 16.06. bis 06.10.2017,
Mo-Fr 8:30 bis 17: 30 Uhr, Sa 8:30
bis 11:30 Uhr

Ort: Archives nationales de
Luxembourg, Plateau du Saint
Esprit,

L-1475 Luxembourg

Infos: Tel. 247-86660 oder
<<http://www.anlux.lu>>

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der online bestellt werden kann (siehe unter "Neue Literatur).

Vilshofen

Die Ausstellung "BierUnterwelten" wurde am 22.07.2017 eröffnet. Sie

vermittelt einen Eindruck in die Bier- und Braugeschichte Vilshofens.

Öffnungszeiten: jeden 1. Sonntag im Monat im 15 Uhr, inkl. Führung.

Infos: Tourismusbüro Tel. 08541-208112

Dettelbach

Eine umfangreiche Sammlung zur ehemaligen Sternbräu Dettelbach ist vom Besitzer Alexander Kraus der Stadt Dettelbach geschenkt worden. Die Stadt will die Sammlung zwar der Öffentlichkeit präsentieren, eine Entscheidung über das Wie und Wo ist aber, vor allem wegen der zu erwartenden hohen Kosten, noch nicht gefallen. (Main-Post, 31.05.2017)

Großröhrsdorf

Aus Anlaß des 130jährigen Bestehens der Brauerei zeigt das Heimatmuseum Großröhrsdorf (Mühlstraße 5, 01900 Großröhrsdorf) eine Ausstellung zur Geschichte der Brauerei.

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat (bis Ende Oktober) von 14 bis 17 Uhr.

Eintritt: 2,50 Euro

Info:

<<http://www.grossroehrsdorf.de/w eb/kultur-tourismus/heimatmuseum/index.php>>

Aachen

Ausstellung "Kneipe, Kann und Köppelchen: Aachen und das Bier".

Termine: 14.10.2017 bis
18.02.2018, Eröffnung am
13.10.2017

Ort: Centre Charlemagne, Neues
Stadtmuseum Aachen, Katschhof 1
52062 Aachen

**Veranstaltungen**Tag des offenen Denkmals
10.09.2017

Das Programm ist unter
[http://www.tag-des-offenen-
denkmals.de/programm/](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm/)
einsehbar. Es gibt eine
Suchfunktion und auf einer
Landkarte ist ebenfalls eine Suche
möglich.

Veranstaltungen unter diesem
Motto gibt es europaweit. In
Frankreich finden am 16.-
17.09.2017 die "Journées du
Patrimoine" statt. Programm unter:
[<https://journeesdupatrimoine.cul
turecommunication.gouv.fr/>](https://journeesdupatrimoine.culturecommunication.gouv.fr/)

Ebensfeld

Aus Anlaß des 175jährigen
Bestehens der Brauerei Engelhardt
führt Engelhardt jeden Tag um ca.

16 Uhr durch den einstigen
Lagerkeller. Vorherige Anfrage
empfiehlt sich.

Der bewirtschaftete Keller liegt ca.
600 m vom Ortskern entfernt in
östlicher Richtung (außerhalb der
Ortschaft). Baujahr des
eigentlichen Kellers ist 1867.
Gebaut in offener Bauweise aus
Sandsteinquadern. Hauptkeller, in
Nord-Süd-Richtung, ca. 70 m lang,
1 Nebenkeller nach Westen, ca. 10
m lang.

Wernigerode

Führung zum Brauwesen in
Wernigerode.

Ein unterhaltsamer Streifzug
durch die Geschichte Wernigerodes
mit Besichtigung des
"Kupperkellers" und Bierver-
kostung.

Termine: April bis Oktober jeden
Samstag um 16 Uhr.

Treffpunkt: Tourist-Information
Wernigerode, Marktplatz 10

Kosten: Erwachsene 7,50 Euro,
Kinder 3,75 Euro

Infos: Wernigerode Tourismus
GmbH

Stadtführungen, Marktplatz 10,
38855 Wernigerode

Kulmbach

"Kellerführung Kulmbach -
Historische Felsenkeller".

Termine: 09.09., 23.09.,
07.10.2017

Treffpunkt: Rathaus Kulmbach
(Marktplatz)

Kosten: 4 Euro / 2 Euro

Anmeldung: Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 30 Personen) bittet die Tourist Information der Stadt Kulmbach um telefonische Anmeldung Tel. 09221-9588-0.

Weitere Infos:

http://www.kulmbach.de/xist4c/web/Kellerfuehrung_id_21957.htm

Bonn

Stadtführung "Brauereien und Bierkultur in Bonn".

Termine: 09.09., 29.09., 13.10., 04.11., 08.12.2017, 26.01.2018

Treffpunkt: Vor dem Hauptportal des Bonner Münsters

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Beitrag: 13,-/10,-€ (Getränke auf Selbstzahlerbasis), Gruppentarif: 180,- €

Veranstalter: Statt Reisen - Bonn erleben e.V., Maximilianstr. 28d, 53111 Bonn

Infos: Tel. 0228-2425256 oder <http://www.stattreisen-bonn.de/stadtfuehrungen.htm>

Weißwasser

Der seit Jahren leerstehende Brauereikomplex in Bad Muskau ist am Tag des offenen Denkmals, 10. September 2017, zwischen 11 und 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Die Brauerei ließ Hermann Fürst von Pückler-Muskau in den Jahren 1844/45 erbauen. Sie gilt als herausragendes Werk von Ludwig Persius, einem Schüler des preußischen Oberbaumeisters Karl Friedrich Schinkel.

Führungen: 11.30, 12.30, 14 und 15 Uhr. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt, ebenso wie für die viertelstündigen Rundgänge durch die Eiskeller. Kostenlose Eintrittskarten werden am Tag selbst auf dem Brauereigelände an der Berliner Straße ausgegeben.

Infos: <http://www.muskauer-park.de/?cat=13>

Saalfeld

Bierkeller-Führung. Führung mit Bierkellerführer und Besichtigung von zwei ehemaligen Bierkellern. Saalfelder Kellerbier vom Fass mit kleinem Imbiss, Verkostung der Bierspezialität "UrSaalfelder"

Termine: 16.09., 30.09., 28.10.2017, Dauer: ca. 2 Stunden

Kosten: 15 Euro/Person, 7,50 Euro/Kind

Infos: Tourist-Information, Markt 6.

Mainburg

Hopfen- und Bierführung mit Winfried Stark

22.09.2017, 17:00 – 19:00 Uhr

Treffpunkt: an der Infotafel beim Hopfengarten

Anmeldung erforderlich
Griesplatz, 84048 Mainburg,

Rügheim

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Erlebbares Mittelalter" findet am 24.09.2017 ab 14 Uhr im restaurierten kommunalen Brauhaus Rügheim eine Veranstaltung unter dem Titel "Wie kam das Bier in den Becher?" statt. Die Veranstaltungsreihe möchte Alltag und Leben auf mittelalterlichen Burgen und Städten erlebbar machen.

Veranstalter: Deutscher Burgenwinkel

Infos: <http://deutscher-burgenwinkel.de>

Schongau

Stadtführung "Schongauer Biergeschichten". Geschichten zum Bier und den ehemaligen Brauereien.

Termin: 22.09.2017, 17:00 Uhr

Kosten: 10 Euro pro Person mit Bierspezialitäten

Infos und Anmeldung: Tourist Information Schongau, Tel. 08861-214181 oder

<http://www.schongau.de/Tourist-Info.23.0.html>

Groß-Gerau

Stadtführung "Auf den Spuren des Union-Biers und alter Gerer Gaststätten"

29.09.2017, Dauer: 2 Stunden

Teilnahmekarten im Stadtmuseum (Am Marktplatz 3, 64521 Groß-Gerau) oder nach telefonischer Vereinbarung.

Infos bei Jürgen Volkmann, Tel. 06152-716295

Luxembourg

"Béier an der Letzebuenger Filmgeschichte".

Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der "Confédération des Brasseries et des Brasseurs du Luxembourg", Leitung: Paul Lesch, Directeur du CNA (Centre National de l'Audiovisuel).

Termin: 06.10.2017, 17 Uhr

Ort: Archives nationales de Luxembourg, Plateau du Saint Esprit, L-1475 Luxembourg

Infos: Tel. 247-86660 oder <http://www.anlux.lu>

Grimma

Hopfen und Malz - Grimmaer Bierführung.

Termin: 07.10.2017, um 10 Uhr,

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: am Gasthaus "Vogels Ballhaus" am Oberwerder.

Kartenvorverkauf erfolgt über das Weinkorbchen, Brückenstraße 1.

Infos: Kulturbetrieb Stadtinformation

Markt 23, 04668 Grimma,

Tel. 03437-9858285 oder -294, oder

Stadtinformation@grimma.de

Rosenheim

Stadtführung "Vom Salz zum Bier".
Weißes Gold, Gerstensaft und
Lebenslust. Vom Salingarten zum
Rossacker mit Besichtigung des
sonst nicht zugänglichen
Teutonenkellers.

14.10.2017, 14 Uhr

Treffpunkt: Parkhaus P1

Veranstalter: Touristinfo
Rosenheim

Infos: Tel. 08031-3659061 oder
<<https://www.touristinfo-rosenheim.de/>>

Delft / Niederlande

Stadtführung Delft

14.10.2017

Kosten: 10 Euro incl. 2 Delfter
Biere

Veranstalter: Bierhistorie Delft

Infos:
<http://www.bierhistoriedelft.nl/>

Schweinfurt

Stadtführung "Die Schweinfurter
Brautradition mit anschließender
Bierprobe" mit Gästeführerin
Sylvia Hepp.

Termin: 18.10.2017, Dauer: ca. 2,5
Stunden

Treffpunkt: Rückert-Denkmal /
Marktplatz Schweinfurt

Kosten: 10 Euro (inkl. Bierprobe)
Karten nur im Vorverkauf in der
Tourist-Information Schweinfurt
360°, Rathaus, Markt 1, 97421
Schweinfurt.

Infos: Tourist-Information Tel. 097-
21513600 oder

<<https://www.schweinfurtfuehrer.de/stadtbearbeitungen/stadt%C3%BChrungen/>>

Stolberg

"Führung zu Stolbergs Brauhaus-
Kultur". Stadtführung

21.10.2017, 16:00 Uhr

Treffpunkt: oberer Burghof der
Burg Stolberg

Kosten: 12,50 Euro incl. Abendbrot
und ein Bier ("Ketsch")

Veranstalter: Stolberg-Touristik,
Zweifaller Str. 5, 52222 Stolberg

Infos: Frau Erler, Tel. 02402-
9990081 oder 02402-9990082 oder
http://www.stolberg.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?singleKeyword=active&setSessionKeyword=4761&item_id=869619&modul_id=5&record_id=122867&waid=730

Basel

Stadtführung "Auf den Spuren des
Warteckbieres".

Termin: 27.10.2017, 18:00 Uhr,
Dauer ca. 1,5 Stunden

Start: Burgweg 7

Kosten: 15 CHF (ohne
Konsumation)

Anmeldung nicht erforderlich,
Gruppenführungen auf Anfrage.

Veranstalter und weitere Infos:

Verein Warteckmuseum Basel,
Drahtzugstrasse 60, 4057 Basel

Tel. 076-5603753 und

<http://www.warteckmuseum.ch/>



Jubiläen 2017 (Fortsetzung)

Reihenfolge nach Alter

Werneck

Brauerei Werneck, 400 Jahre

Eggelsberg / Österreich

Privatbrauerei Schnaitl, 175 Jahre



Kleine Nachrichten

Mönchengladbach

42 Jahre nach Stilllegung der Hensen-Brauerei in Mönchengladbach-Waldhausen wird in dem letzten der nach dem Abriss verbliebenen ehemaligen Brauereigebäude wieder Hensen-Bier gebraut.

Münster

Der Fotograf Alfred Kaup (1932-2009), dokumentierte in den 1970er Jahren Leben und Betrieb in der Germania-Brauerei. Henning Stoffers aus Münster hat aus dem Archiv des Fotografen Bilder ausgewählt und gescannt. Sie

können unter <<https://www.sto-ms.de/bildgeschichte/germania-brauerei-bilderbogen/>>

eingesehen werden.

(Neue Osnabrücker Zeitung, 31.07.2017)

Monschau

Die neun mehr als 100 Jahre alten Eisteiche der Monschauer Felsenkeller-Brauerei, im Kleinen Laufenbachtal gelegen, werden renaturiert. Auf den verlandeten Teichen breitete sich Wald aus, die Trockenmauern waren beschädigt. Der Verfall soll nun gestoppt werden. (Aachener Nachrichten, 03.07.2017)

Imst / Österreich

Das sogenannte "Ballhaus" in Imst, das ein Museum beherbergt, soll als Lager für Warenballen errichtet und 1530 erstmals erwähnt worden sein. Dies stellte sich nun als Irrtum heraus. Vielmehr ist auf diesem Grundstück im Jahre 1811 vom Wirt des nahen Gasthauses zum Bären eine Brauerei errichtet worden, die nach 1849 durch einen Neubau ersetzt wurde. (Tiroler Tageszeitung, 29.05.2017)

Geisenhausen

Der Stiegl Bräu am Marktplatz in Geisenhausen wurde saniert und erstrahlt nun in neuem Glanz. (Vilsbiburger Zeitung, 20.06.2017)

USA

Ende 2016 bestanden in den USA 5301 Brauereien, zum Vergleich: Großbritannien 1880, Deutschland 1400, Frankreich 793, Niederlande 740, Italien 688 (Brewery History Society Newsletter No. 76, 2017)

Grafring

Von den Grafringer Bierkellern ist nicht mehr viel übrig. Ausnahme ist der Heckerkeller an der Rotter Str., dessen Biergarten heute noch von einem italienischen Restaurant genutzt wird. Erhalten ist auch noch der früher zur Eisgewinnung genutzte Deuschlweiher, benannt nach einer Grafringer Brauerfamilie. Heute ist der Weiher ein wertvolles Biotop. (Süddeutsche Zeitung, 11.08.2017)

Seßlach-Unterellendorf

Die Stadt Seßlach und der Brautraditionsverein Unterellendorf wurden mit einem Sonderpreis des Staatspreises "Dorferneuerung und Baukultur" für die Sanierung des Kommunbrauhauses in Unterellendorf ausgezeichnet. (Coburger Tageblatt, 07.06.2017)

Rottenburg

Die Keller der alten Brauerei Zur Post sollen erhalten bleiben. Zur Zeit wird nach Finanzierungs-

möglichkeiten gesucht. Im Gespräch ist auch, die Keller für Fledermäuse zugänglich zu machen. Die Keller könnten dann im Sommer für Besichtigungen geöffnet werden. (Rottenburger Anzeiger, 27.05.2017)

Washington, DC, USA

Das Smithsonian National Museum for American History beschäftigt hauptamtlich die Historikerin Theresa McCulla als Leiterin der Abteilung Bier- und Braugeschichte (Brewery History Society Newsletter No. 76, 2017)

Weilburg an der Lahn

In der zum Teil neu aufgebauten Brauerei Helbig ist im Juni 2017 das Rosenhang-Museum für Zeitgenössische Kunst eröffnet worden. Elemente der alten Brauereieinrichtung sind integriert worden. Die Bierproduktion wurde 2008 eingestellt. Weilburger Bier wird nun im Lohnsud in Lauterbach und Motten hergestellt und weiterhin in den Handel gebracht. (Frankfurter Neue Presse, 19.08.2017;

<<http://www.villa-rosenhang.de/>>)

München

Es bestehen Überlegungen, die Produktion von Löwenbräu komplett in die Spatenbrauerei zu verlagern, bestätigte J. Kayser-Eichberg, der Aufsichtsrat der

Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA. Die Löwenbräu-Anlagen könnten dann abgerissen und in bester Innenstadtlage Hunderte neuer Wohnungen gebaut werden. AB InBev in Bremen äußert sich noch zurückhaltend. (Süddeutsche Zeitung, 11.08.20017)

Lincoln

Bei Ausschachtungsarbeiten zum Bau einer neuen Straße in der Nähe von Lincoln / Nordengland ist eine Malzdarre aus dem 12. Jahrhundert freigelegt worden, die wohl zu einem landwirtschaftlichen Betrieb des Klosters Kirkstead Abbey gehörte (Brewery History Society Newsletter No. 77, 2017).

Schwelm

Die Stadt Schwelm hat das Gelände der ehemaligen Brauerei Schwelm gekauft, nachdem der bisherige Eigentümer, ein Finanzinvestor, den Plan für eine gewinnbringende Nutzung des Geländes aufgegeben hatte. Hier soll nun das neue Rathaus der Stadt Schwelm gebaut werden. (<https://www.schwelm.de/aktuelles/nachrichtenarchiv/newsdetails/news/matinee-am-sonntag-dem-7-mai-2017-vortrag-ueber-das-thema-zentralisierung-der-schwelmer-stad/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=33

[7ad0939eb44f954db3527adb3fd51c>\)](https://www.schwelm.de/aktuelles/nachrichtenarchiv/newsdetails/news/matinee-am-sonntag-dem-7-mai-2017-vortrag-ueber-das-thema-zentralisierung-der-schwelmer-stad/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=33)

Chemnitz

Die Braustolz-Brauerei in Kappel hat den Braubetrieb eingestellt. Braustolz-Biere werden zukünftig in Plauen-Neuensalz gebraut. Das Grundstück und die historischen Gebäude, die auf der Denkmalliste des Chemnitzer Stadtteils Altendorf stehen, gehen an einen Investor über. Die Stadt geht von einer Erhaltungspflicht durch den neuen Eigentümer aus. (Freie Presse, 28.04.2017)

Reckendorf

Im Zuge der Erweiterung des Sudhauses der Schlossbrauerei Reckendorf wurden archäologische Grabungen durchgeführt. Auf dem Gelände stand das Wasserschloss Reckendorf, das nach 1830 komplett abgetragen wurde. Freigelegt wurde die gemauerte Einfassung des Wassergrabens und die Reste der Zugbrücke. (Fränkischer Tag Hassberge, 28.04.2017)

Thundorf

Der historische Felsenkeller im Hainweg wurde von einer Erbgemeinschaft an die Gemeinde abgegeben. Das Gebäude soll erhalten und an die Hausbrauer weiterverpachtet werden, die wie bisher die

Unterhaltung übernehmen. (Main-Post, 05.05.2017)

Valley

Im 1994 stillgelegten Sudhaus der Schlossbrauerei Arco Valley wird wieder gebraut. Die Eröffnungsfeier der neuen Erlebnisbrauerei fand im Juli 2017 statt. (Münchner Merkur, 16.07.2017)

Egg

Das Forstamt Deggendorf hat eine Führung zu dem Bierkeller der ehemaligen Schlossbrauerei Egg durchgeführt, die sehr großen Anklang fand. Forstanwärter Georg Reis, der die Führung leitete und mit einer Projektarbeit über Bodendenkmäler betraut ist, konnte auch zur Geschichte der Brauerei erzählen. Die Brauerei wurde 1599 erstmalig erwähnt und 1920 stillgelegt; 1964 wurden die Gebäude gesprengt. Nur die Keller blieben erhalten. (Donau Anzeiger, 20.04.2017)

Bayreuth

In das 1904/1905 erbaute Backsteingebäude der alten Mälzerei des Kreuzbräu werden unter Berücksichtigung der alten Bausubstanz Wohnungen eingebaut, die bis Ende 2018 bezugsfertig sein sollen. Die Brauerei wurde bereits 1923 stillgelegt, die Mälzerei Anfang der 2000er Jahre.

(Nordbayerischer Kurier, 05.05.2017;

<<http://www.kreuzbraeu.de/Geschichte>>

Dachau

Die denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Brauerei Hörhammer in der Altstadt von Dachau sind von einem Wohnungsbauunternehmen gekauft worden. Die Bierproduktion ist an dieser Stelle bereits 1919 nach Fusion mit der Zieglerbrauerei und mit dem Bau einer neuen Brauerei in der Schloßgasse eingestellt worden. Der Gastwirtschaft wurde 2002 geschlossen. Seitdem stand das Gebäude leer. Der Umbau zu Wohnungen hat bereits begonnen. Von den umfangreichen Gewölben und Keller unter dem Anwesen soll so viel wie möglich erhalten werden. (Süddeutsche Zeitung Dachau, 29.05.2017, mündl. Mitteilungen)

Hallstadt

Das lange leerstehende, denkmalgeschützte Gasthaus "Schwanenbräu" in der Innenstadt von Hallstadt wird restauriert. Hier soll wieder ein gastronomischer Betrieb einziehen. (Fränkischer Tag Bamberg, 10.03.2017)

Winklarn

Die ehemalige Brauerei Thammer wird derzeit bauhistorisch erforscht. Zwei Studentinnen der OTH Regensburg vermessen im Rahmen ihrer Masterarbeit die Gebäude. Auch die Geschichte des im 19. Jahrhundert errichteten Gebäudes wird recherchiert. (Chamer Zeitung, 07.03.2017)

Kulmbach

Die Gastwirtschaft "Schwanenbräukeller" wird abgerissen und muß einer neuen Wohnbebauung weichen. Von der einstigen Brauerei Louis Weiß wird nur der unter Denkmalschutz Felsenkeller übrigbleiben. (Bayerische Rundschau, 03.03.2017)

Bingen

Mit dem Abriss der Engelbrauerei wurde ein im Jahre 1863 errichtetes Wasserrad wieder sichtbar, das nun als technisches Denkmal erhalten werden soll. Das Wasserrad trieb mehr als 50 Jahre bis Anfang der 1920er Jahre eine Malzmühle, eine Wasserpumpe und andere Maschinen an. (Schwäbische Zeitung, 21.10.2016, 02.03.2017)

Bischofsgrün

Nach Vorstellungen des Gemeinderats soll in der ehemaligen Kaiserbräu in der Jägerstraße wieder Bier gebraut werden. Ein Konzept wird derzeit

erarbeitet. Die Brauerei ist 1974 nach Übernahme durch die Reichelbräu Kulmbach stillgelegt worden. (Nordbayerischer Kurier, 05.07.2017)

Königsbronn

Die sich in einem schlechten baulichen Zustand befindlichen Gebäude der 1990 stillgelegten Klosterbrauerei im Zentrum von Königsbronn sollen noch in diesem Jahr abgerissen werden. Ein Aalener Abbruch-Unternehmer hatte das Anwesen 2015 für 15.000 Euro von der Gemeinde ersteigert. Die Gemeinde drängt nun auf Abbruch.

(Südwest-Presse, 03.03.2015, 15.04.2016, 22.07.2017)

Stamsried

Schloss Stamsried ist inklusive der alten Brauerei- und weiteren Nebengebäuden von der Campus Barock GmbH für 250.000 Euro ersteigert worden. (Straubinger Tagblatt, 09.06.2017, 06.07.2017)



Neue Literatur

Meußdoerffer, Franz & Martin Zarnkow: **Das Bier. Eine Geschichte von Hopfen und Malz.** München: C.H. Beck 2014.

128 Seiten ISBN 978-3-40666667-4

Kästner, Lutz & Claus-Jürgen Noetzold: **Brauereien und Wirtshäuser in Lobeda-Altstadt. Geschichte - Geschichten - Begebenheiten** [Beiträge zur Ortsgeschichte Lobeda-Altstadt ; Heft 6].

Jena: Förderverein Bären Lobeda e.V. Lobeda-Altstadt 2017. 104 Seiten.

Höllerich, Reinhard: **Bernstein. Rehauer Bier- und Kellerwelt.**

Rehau: Marcellus Kaiser Verlag 2017. 103 Seiten.

Scherg, Leonhard & Christian Knittel: **Hopfen, Malz - Gott erhalt's. Zur Geschichte der Marktheidenfelder Brauereien** [Schriftenreihe des Historischen Vereins Marktheidenfeld und Umgebung ; Nr. 23].

Marktheidenfeld: 2017. 58 Seiten.

Thinon, Romain: **Un „îlot brassicole“. Brasseurs et brasseries à Lyon et dans la Rhône (fin XVIIIe siècle – 1914).**

Thèse de Doctorat d'Histoire, Faculté de Géographie, Histoire, Histoire de l'Art et Tourisme, Département d'Histoire, Université Lumière Lyon, 2016. 1496 Seiten [auch online: <<https://tel.archives-ouvertes.fr/tel-01433638>>]

Simmes, Matthias: **Dortmunder Bier im späten Mittelalter und in Früher Neuzeit aus Sicht städtischer Policeyordnungen.**

In: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 107 (2016). Seiten 7-70.

Überarbeitete und aktualisierte Version der Master-Arbeit des Autors:

Brauer und Bierkonsum im Spiegel Dortmunder Policeyordnungen. Obrigkeitliche Eingriffe in das Leben in der westfälischen Reichsstadt. Master-Arbeit, Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, 2011.

Von Rauchbauer, Judith & Alexander Schossig: **Prost Amberger Bier. Amberger Brauerei- und Wirtshauskrüge.**

Hrsg.: Stadtmuseum Amberg.

Lindenberg i. Allgäu: Kunstverlag Josef Fink 2017. 122 Seiten ISBN 9783959760720

Waitzbauer, Harald: **525 Jahre Salzburger Stiegl-Bier. Die Brauerei mit Tradition und Zukunft.** Hrsg.: Alessandra und Heinrich Dieter Kiener.

Wien: Christian Brandstätter Verlag. 175 Seiten ISBN 978-3-71060124-8

Claude, Yves: **Un brasseur saxe en Gaume. Wilhelm Hentschke et**

la Brasserie de la Soye [Les brasseries disparues des deux Luxembourg ; no. 1].

s.l.: Musée Brassicole des deux Luxembourg a.s.b.l. 2015. 88 Seiten ISBN 978-99959-0-268-1

Der Autor, Gründer des "Musée d'Histoire de la Brasserie de Diekirch", schildert in diesem Werk die Geschichte des in Berthelsdorf (Sachsen) geborenen Wilhelm Hentschke und der von ihm erworbenen Brauerei im südbelgischen Géroville.

Mignard, Jacques & Benoît Taveneaux: **Champigneulles, l'Européenne**. 2. Aufl.

Saint-Nicolas-de-Port: Musée Français de la Brasserie 2016. 204 Seiten ISBN 979-10-96745-20-3

Kurz, Lorenz: **Die Anderter Brauerei - Brauerei Heinrich Scheele 1727 - 1955**. 2. Aufl.

Anderten: Selbstverlag Lorenz Kurz 2017. 73 Seiten

Röser, Günter: **Arnstadts städtische Brauhäuser und private Brauereien vom Mittelalter bis heute - mit umfangreichen genealogischen Angaben zu den Brauereibesitzern**.

Arnstadt: Verein Stadtgeschichte Arnstadt e.V. 2017. 144 Seiten

Schiek, Folkmar & Gerhard Widmaier: **1876-1918 Vaihinger Adler-Bräu A. Widmaier. Aus der Geschichte einer Brauereipionier-Familie** [Blätter zur Vaihinger Geschichte ; 3].

Hamburg: tredition 2017. 128 Seiten ISBN 978-3-7439-2000-2

Santos Crespo, Miguel Ángel: **Los Kutz, cerveceros alemanes en la Bella Easo**. In: CELCE Magazine No. 87 (2018). Seiten 32-38.

Benedikt Kutz, im badischen Ulm bei Renchen geboren, gründete 1871 in San Sebastian eine eigene Brauerei, nachdem er vorher seinen Beruf in Ulm, Straßburg und Paris ausgeübt hatte. Die Brauerei wird später unter dem Namen "Fabrica de Cerveza El Leon, Juan y Teodoro Kutz" bekannt, 1982 nach Arano (Navarra) verlegt und unter der Regie von Heineken 2008 stillgelegt.

Welker, Manfred: **Gaststätten und Brauereien in Herzogenaurach — Gewerbsrechte für "6 Bierbrauereien, nemlich 1 Commun- und 5 Privat-Brauereien"**.

[Schriften zur Heimatpflege im Landkreis Erlangen-Höchstadt ; Bd. 8].

Herzogenaurach: s.n. 2017. 53 S. ISBN 078-3-00-056879-4

Onse Béier. La Culture de la Bière au Luxembourg /

Luxemburger Bierkultur. Exposition aux Archives Nationales du 16.06.2017 au 06.10.2017.

[Luxembourg]: [Archives Nationales] [2017]. – 39 + [1] S.



Braugeschichte digital

Von Marcus Schmitz

In diesem Beitrag möchte ich einen Hinweis weitergeben, den ich erst kürzlich erhalten habe. Es handelt sich um ein weiteres von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Digitalisierungsprojekt, das an der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt wird.

Das Projekt umfasst die Digitalisierung von Dingers Polytechnischem Journal (www.polytechnischesjournal.de), das ab dem Jahr 1820 über einen Zeitraum von 111 Jahren bis 1931 erschienen ist und den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt über diesen Zeitraum umfassend und chronologisch geordnet dokumentiert. Einigen Inhalten kann man zudem heutzutage auch einen gewissen Unterhaltungswert nicht absprechen.

Wie die Texte des in den Brauhistorischen Mitteilungen Nr.

1/2017 vorgestellten Deutschen Textarchivs wurde das Polytechnische Journal von der Projektgruppe am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin textlich erfasst und mittels TEI-P5 (einer standardisierten XML-Auszeichnungssprache) kodiert. Das digitale Polytechnische Journal umfasst die 375 Bände des gedruckten Journals mit ca. 205.000 Seiten und zahlreichen Abbildungen. Sowohl die Textfassung als auch die Faksimiles der Seiten sind abrufbar.

Die Suche nach dem Schlagwort „Bier“ liefert alleine 876 Treffer, die nach „Brauerei“ 607 Treffer. Dabei wird z. B. Barclay's Brauerei in London vorgestellt oder von neuartigen Feuerungsrosten berichtet, aber auch von der Gefahr, die durch den Genuss von Bier aus Gläsern ausgeht (*„Bier im Glase ist Bier auf dem Sterbebette. Das Glas verschlechtert, indem es sich im Bier löst, die Qualität des letzteren, so dafs der zielbewufste Biertrinker die Verabreichung von Fafsbier in Gläsern prinzipiell abzulehnen hat.“*

<http://dingler.culture.humboldt-berlin.de/article/pj277/ar277027>)

oder von der angeblich minderwertigen Qualität der heutzutage hoch im Kurs stehenden belgischen und

holländischen Biere im typischen, überheblichen Ton der damaligen Zeit („*Da diese Biere, wie wir uns an Ort und Stelle überzeugten, für kein Menschenkind, das auch nur ein Mal in seinem Leben einen Tropfen bayerisches, oberösterreichisches, oder selbst nur böhmisches Bier gekostet hat, trinkbar sind, und es fürwahr unbegreiflich scheint, wie ein Mensch sich und seinen Gaumen und Magen mit einem solchen Sudel plagen kann, so begnügen wir uns, nur der Vollständigkeit der Bier-Literatur wegen, mit der bloßen Anzeige des Titels dieser Abhandlung [..].*“

http://dingler.culture.hu-berlin.de/article/pj031/mi031070_31).

Viel Freude beim Stöbern in 111 Jahren Technikgeschichte



Vereinsinterne Nachrichten / Informationen des Vorstands

Ordentliche Mitgliederversammlung **am 20.10.2017**. Gastgeber: Hofbräuhaus München. Die Einladung zu dieser Veranstaltung ist fristgerecht versendet worden. Ein Tagesordnungspunkt auf

dieser MVV wird die turnusmäßige Wahl des neuen Vorstands sein.

Die Kandidaten für den neuen Vorstand werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. Josef Fontaine

Jahrgang 1964, Berlin

Dipl.-Ing LMT FA Brauwesen;

Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen, Dr.- Ing.

Berufliche Tätigkeit:

Geschäftsführer VLB Berlin.

GGB-Mitglied seit 2014.

Präsidialmitglied DBMB,

Beiratsmitglied DBMB LG

Berlin-Brandenburg,

Mitglied des Messebeirates

BRAU Beviale Messe Nürnberg,

Mitglied des Messebeirates

Drinktec Messe München.

Dr. Klaus-Peter Gilbertz

Jahrgang 1954, Gröbenzell

Dipl.-Biol., Dr. rer. nat.

Berufliche Tätigkeit: in einem

Forschungsinstitut in München.

GGB-Mitglied seit 1990

Vorstandsmitglied GGB seit

2013.

Redakteur der "Brauhistorischen

Mitteilungen der GGB",

Veröffentlichungen zur

Braugeschichte u. a. im

Jahrbuch der GGB,

Verfasser der "Internationalen

Bibliographie des Bieres, der

Brauereien und des
Brauwesens"

Ulrich Schneider

Jahrgang 1961, Eschborn
Dipl.-Ing. Maschinenbau
Berufliche Tätigkeit:
Fachreferent für
Messtechnikplanung in der
Automobilindustrie.
GGB-Mitglied seit 2010.
Mitglied Internationaler
Brauereikultur-Verband e.V.
(IBV) (seit 1977),
Vizepräsident Internationaler
Brauereikultur-Verband e.V.
(IBV) (seit 2009),
Mitglied Welt-Exekutivrat des
BCWC (Brewery Collectibles
World Convention -
Zusammenschluss von derzeit
71 Sammlerclubs) (seit 2012),
Erforschung der regionalen
Brauereigeschichte

Dr. Axel Th. Simon

Jahrgang 1943, Bitburg
Dr.-Ing.
Berufliche Tätigkeit:
Ehem. GF Technik und CEO der
Bitburger Braugruppe und der
Bitburger Holding,
GGB-Mitglied (Bitburger
Brauerei) seit 1951.
Vorstandsmitglied GGB seit
1979
Vorstandsvorsitzender GGB seit
2015.
Ehrenpräsident der VLB.

Eine Veröffentlichung im
Jahrbuch der GGB über das
Thema Tradition und Innovation
im Braugewerbe, Dr. Schultze-
Berndt zum 10-jähr. Todestag
gewidmet.

Dr. Holger Starke

Jahrgang 1962 , Dresden
Dr. phil., Historiker
Berufliche Tätigkeit: Kustos für
Wirtschafts- und
Gesellschaftsgeschichte am
Stadtmuseum Dresden.
Promotion zur Braugeschichte
Dresdens (2005).
GGB-Mitglied seit 2004.
Buchveröffentlichungen, Fach-
und Festvorträge und Gutachten
zur Braugeschichte
Veröffentlichungen im Jahrbuch
der GGB

Andreas Urbanek

Jahrgang 1965, Nürnberg
Berufliche Tätigkeit: beschäftigt
im Öffentlichen Dienst.
GGB Mitglied seit 2004.
Zahlreiche Veröffentlichungen
zur Braugeschichte in Schlesien
(zweisprachig Polnisch
/Deutsch)

Michael Weidner

Jahrgang 1943, Fredersdorf bei
Berlin
Dipl.-Ing. i.R.
GGB-Mitglied seit 1989 (erstes

Mitglied aus den neuen Bundesländern).
Vorstandsmitglied GGB seit 1994,
1990 bis 2017 Vorsitzender „Verein für Brauereigeschichte Berlins e.V.“,
Ehrenmitglied der Berliner Brauerzunft
Veröffentlichungen zur Braugeschichte

**Grußwort Alexander Hofmann
Geschäftsführer GGB e.V.**

Liebe Mitglieder,

nachdem ich offiziell am 17.03.2017 zum Geschäftsführer der GGB e.V. bestellt wurde, ist es sicher an der Zeit, mich Ihnen auf diesem Wege persönlich vorzustellen.

Wie mein Vorgänger Herr Dr. Schmidt, bin ich ebenfalls in der Region Vogtland im westlichen Teil des Bundeslandes Sachsen beheimatet.

Mit 37 Jahren bin ich der jüngste Geschäftsführer in der GGB-Vereinsgeschichte.

Zu meinem beruflichen Werdegang möchte Ihnen folgenden Überblick geben: Nach dem Abitur startete ich mit einer Ausbildung als Brauer- und Mälzer in der Sternquell-Brauerei GmbH Plauen ins Berufsleben. Angespornt durch meinen Abschluss als Jahrgangsbester absolvierte ich ein Studium zum Diplombraumeister an der TU Berlin/VLB.

Nach darauffolgenden Stationen als Braumeister bei der Brauerei Landsberg GmbH (Sachsen/Anhalt) und als Assistent der technischen Geschäftsleitung der Sternquell Brauerei nutzte ich 2006 die Möglichkeit als Mitarbeiter der neu entstandenen Abteilung Forschung & Entwicklung der GEA Brewery Systems GmbH (einigen sicher noch besser bekannt als Fa. Huppmann) am Standort Kitzingen tätig zu werden. Hier arbeitete ich an vielschichtigen brautechnologischen Themengebieten betreute Diplomanden und konnte zahlreiche Brauereien im In- und Ausland mitsamt ihren technisch-technologischen Besonderheiten kennenlernen. Im Zuge der Finanzkrise, die insbesondere auch die Brauereianlagenhersteller und Zulieferbetriebe durch die stark zurück gegangene Investitionsbereitschaft hart traf, wechselte ich zum Fachverlag Hans Carl, wo ich als Redakteur der „Brauwelt“ und „Brewing Science“ wieder einen neuen Bereich der Brauereibranche kennenlernte und Kontakte mit vielen Schlüsselpersonen der Branche knüpfen konnte.

Aus familiären Gründen habe ich mich dann 2013 entschieden, den Fachverlag Hans Carl zu verlassen und ins Vogtland zurückzukehren. Als Autor bin ich der „Brauwelt“ aber erhalten geblieben und ich engagiere mich in der Landesgruppe Sachsen des Deutschen Brau- und Malzmeistersbundes e.V. Mit dem „Heimbrauen“ habe ich das „Brauhandwerk“ für mich auch wiederentdeckt.

Beruflich bin ich derzeit hauptamtlich als technischer Kundenberater für individuelle Projekte bei der GETT

Gerätetechnik Treuen tätig, die sich mit der optimalen Gestaltung der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine auseinandersetzt. In dieser Position komme ich nicht nur mit „alten Bekannten“ aus der Brauerei- und Zulieferbranche in Berührung, sondern erhalte interessante Einblicke in Bereiche wie Medizin- und Bühnentechnik, Luftfahrt, Bahn oder die Wachstumsmärkte der Gebäudeautomation und Überwachungstechnik.

Als Geschäftsführer der GGB e.V. freue ich mich darauf, die spannenden Aufgaben unserer Gesellschaft gemeinsam mit Ihnen zu gestalten. Hierbei liegt mir die Stärkung des Außenauftritts und Ansprache neuer Mitglieder - national wie international - besonders am Herzen. Einen ersten Baustein setzen wir mit der Erneuerung unseres Web-Auftrittes ab September 2017. Dieser wichtige Schritt wurde federführend noch von meinem Vorgänger, Herrn Dr. Bernd Schmidt vorbereitet und unterstützt, wofür ich ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Nach und nach wird sich die neue Plattform mit Leben füllen, hierbei baue ich auch auf Ihre unverzichtbare Unterstützung als Vereinsmitglied. Ihre Vorschläge und Anregungen für Verbesserungen sind gerne willkommen und können jederzeit über die GGB-Geschäftsstelle in die regelmäßigen Sitzungen des Vereinsvorstandes eingebracht werden. Einen weiteren Meilenstein der Erneuerung stellt die beschlossene neue Satzung dar, die durch die ergänzende Beitragsordnung erstmalig die gesonderten Rahmenbedingungen für die Mitgliedschaft von

Studenten regelt und damit die Nachwuchssicherung für unseren Verein fest im Blick hat. Die neue Satzung befindet sich derzeit in amtlicher Prüfung durch die zuständige Vereinsregisterstelle.

Vor große Herausforderungen stellt uns der noch im Oktober zu realisierende Umzug der Schultze-Berndt-Bibliothek. Auch hier gibt es Raum für Ihre aktive Unterstützung, die wir auch über das jetzige Geschäftsjahr hinaus dankbar annehmen. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen (alle Kontaktdaten finden Sie unter:

<http://www.ggb-berlin.de/de/ansprechpartner>).

Ich freue mich darauf, unsere Gesellschaft, gemeinsam mit Ihnen als Vereinsmitglied, Frau Knör, Herrn Dr. Manger und dem bisherigen sowie dem in diesem Jahr in der Mitgliederversammlung am 20.10.2017 in München neu zu wählenden Vorstand in die Zukunft zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Hofmann

Geschäftsführer GGB e.V.



Schultze-Berndt-Bibliothek

Der Arbeitskreis Bibliothek hat mit einer konstituierenden Sitzung am 01.09.2017 seine Tätigkeit aufgenommen. Der Umzug wird ab Ende September erfolgen.

Die Bibliothek sucht folgende Bücher für eine leihweise Überlassung zur Digitalisierung.

1. Allgemeines Adreßbuch der Brauereien und Malzfabriken von Europa. Hrsg.: Johannes Horn. Leipzig: Eisenschmidt & Schulze 1889.
2. Adreßbuch der Brauereien und Malzfabriken von Europa. 2., vermehrte Aufl. Hrsg.: Johannes Horn. Berlin: Eisenschmidt & Schulze in Komm. 1892/1893.
3. Adreßbuch für das gesamte Braugewerbe Europas 1895/96. 2 Bde.

Leipzig: Verlag von Eisenschmidt & Schulze 1895(?).

4. Adreßbuch der Brauereien und Malzfabriken Europas. 4. Ausg. Berlin: Gebrüder Horn 1900.

Falls Sie eines der genannten Bücher besitzen und zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Knör: 030-45080264



Personalia

Neue Mitglieder:
Herr Martin Schnaitter, Freising

Verstorben:
Wir gedenken unseres
verstorbenen Mitglieds

Gernot Böttrich, Menden



Historisches

Die ersten Warenzeichen 1875

Von Dr. Klaus-P. Gilbertz, Gröbenzell

Im folgenden werden die ersten vier im Deutschen Reich gesetzlich geschützten Warenzeichen vorgestellt, die nach dem "Gesetz über Markenschutz" vom 30. November 1874 und den "Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über Markenschutz" vom 8. Februar 1875 angemeldet worden und 1888 noch gültig waren. Das Gesetz trat am 1. Mai 1875 in Kraft.

Als erste Brauerei nutzte die "Berliner Brauereigesellschaft in Berlin" die Möglichkeit, ihre Marken schützen zu lassen, und zwar gleich am 1. Mai, vormittags 8 Uhr, beim Königl. Stadtgericht zu Berlin:

Berliner Brauereigesellschaft in Berlin.

Königl. Stadtgericht zu Berlin. Anmeldung vom 1. Mai 1875, 8 Uhr, unter Nr. 1,

für Bairisches Bier:

(als Flaschen-Glasstempel)



(für die Papier-Etikettes der Flaschen)



Die Berliner Brauereigesellschaft verkaufte ihr Bier demnach auch in Flaschen, die mit obigem Glasstempel versehen waren. Sie benutzte aber auch Etiketten, was die Anmerkung zu der rechts abgebildeten Marke beweist.

Mit dieser Anmeldung gab sie sich aber nicht zufrieden. Denn am gleichen Tag, vormittags 10:30 Uhr, meldete die "Berliner Brauereigesellschaft zu Berlin, mit einer Niederlassung zu Fürstenwalde", diesmal am Königl. Kreisgericht zu Frankfurt a. O.,

dieselben Marken an, allerdings mit reduziertem Kommentar:

Berliner Brauereigesellschaft in Berlin,
mit einer Zweigniederlassung zu Fürstenwalde.
Königl. Kreisgericht zu Frankfurt a. D. Anmeldung vom
1. Mai 1875, Nm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, unter Nr. 1,

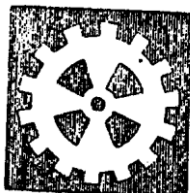
für Bairisches Bier:



Die Berliner Bauerei wurde 1857 auf dem Kreuzberg gegründet, 1891 von Schultheiss übernommen und als Abtlg. II weitergeführt. Unter Brau und Brunnen wurde sie ca. 1994 stillgelegt.

Als zweite Brauerei nutzte "Andr. Müller in Bremen" die Möglichkeit, sich eine Marke schützen zu lassen, und zwar ebenfalls am 1. Mai, vormittags 11:30 Uhr, beim Handelsgericht zu Bremen:

Andr. Müller in Bremen.
Handelsgericht zu Bremen. Anmeldung v. 1. Mai 1875, Nm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, unter Nr. 2,
für fabrizierte Biere:



Die Brauerei in der Bremer Osterstraße wurde bereits um 1900 unter der Firma "Roland-Brauerei GmbH" stillgelegt.

Erst am 7. Mai finden wir dann die Eintragung eines weiteren Warenzeichens für Bier. Die Firma "Deetjen & Schröder in Hamburg" meldete um 3 Uhr nachmittags beim Handelsgericht Hamburg folgende Marke an:

Deetjen & Schröder
in Hamburg.
Handelsgericht zu Hamburg. Anmeldung v. 7. Mai 1875, Nm. 3 Uhr, unter Nr. 19,
für Bier:



Der Begriff "Trade Mark" in dem fünfzackigen Stern unter den Initialen D&S deutet auf das bei vielen Hamburger Brauereien und Bierhändler ausgeprägte internationale Geschäft hin.

Die 1810 gegründete Brauerei, in der Hamburger Altstadt am Rödingsmarkt gelegen, war später unter dem Namen Sternbräu bekannt. Sie wurde erst am Beginn des 2. Weltkriegs stillgelegt.

Quellen

EKEY, F.L., A. BENDER & G. FUCHS-WISSEMANN: Markenrecht. Bd. 1. Heidelberg: C.F.Müller 2014.

Nachweisung der im Deutschen Reiche gesetzlich geschützten Warenzeichen. II. Band. Gruppe XII. Nahrungs- und Genußmittel. Berlin: Stankiewicz 1888.

FRIEDRICH, MANFRED: Brauerei-Verzeichnis Deutschland. 5 Bände. Fürth / Kleinwallstadt: Förderer-Gemeinschaft von Werbemitteln-Sammlern e.V. 2001.

KÖHLER, JÜRGEN: Historisches Brauereiverzeichnis Deutschland,

ab ca. 1890. Stuttgart: Internationaler Brauereikultur-Verband e.V. (IBV) 2005.



Fragen und Antworten

Die Bibliothek ist auf der Suche nach einem Foto oder Portrait von **Dr. Fritz Plato** (1858-1938), Dir. der Reichsanstalt für Maß und Gewicht. Sein Name dürfte vielen geläufig sein, da er als Maßeinheit (Grad Plato) für die Stammwürze verwendet wird. Falls Sie ein Bild von ihm kennen, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.
Seestr. 13, 13353 Berlin
<ggb@vlb-berlin.org>
Tel. +49(0)30-45080235

Redaktion:

Dr. Klaus-P. Gilbertz, Gröbenzell
E-Mail: parane@freenet.de
Tel. +49(0)1575-0762386

Michaela Knör, Berlin
E-Mail: knoer@vlb-berlin.org
Tel. +49(0)30-45080235

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sollten Sie die „Braugeschichtlichen Mitteilungen“ nicht beziehen wollen, können Sie diese bei der Redaktion abbestellen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Textbeiträge sind willkommen. Die Redaktion behält sich aber vor, Texte zu kürzen, redaktionell anzupassen oder von einer Veröffentlichung abzusehen.